



Michael Schrodi
Mitglied des Deutschen Bundestages

Pressemitteilung

Zu viele offene Fragen am Jagdparcour Oberbayern in Hattenhofen: Michael Schrodi fordert vom Landratsamt Aufklärung und unverzügliche Maßnahmen zum Lärm- und Umweltschutz

Olching, 19.04.2021

Michael Schrodi, MdB
Ilzweg 1
82140 Olching
Telefon: +49 8142 501 0589
Fax: +49 8142 501 3962
michael.schrodi.wk@bundestag.de

Berliner Büro:
Platz der Republik 1
11011 Berlin
Büro: Otto-Wels-Haus
Raum: 5.027
Telefon: +49 30 227-77541
Fax: +49 30 227-70541
michael.schrodi@bundestag.de

Mitglied im Finanzausschuss

Mitglied im Ausschuss für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit

Unklarheit über Gutachten, widersprüchliche Aussagen über Maßnahmen zur Lärmbegrenzung sowie potenzielle Altlasten auf dem Gelände: Der SPD-Bundestagsabgeordnete Michael Schrodi kritisiert das Landratsamt Fürstenfeldbruck für seine intransparente Kommunikation bezüglich des Jagdparcours Oberbayern in Hattenhofen. Er fordert unverzüglich effektive Maßnahmen zum Lärm- sowie zum Umweltschutz. „Nette Gespräche mit CSU-Politikern an einem Runden Tisch ersetzen nicht die Information der Anwohner und der Öffentlichkeit. Das Landratsamt muss jetzt transparenter agieren!“.

Auf seine Anfrage bei Landrat Thomas Karmasin zum Stand der Dinge beim Lärm- und Umweltschutz auf dem Gelände des Jagdparcours hat Schrodi nur eine knappe Antwort erhalten, die zudem einige Widersprüche enthielt. „Hier ist die Rede von älteren Gutachten, die eine Schussbegrenzung vorsehen. Eine solche gibt es aber noch gar nicht bzw. herrscht völlige Unklarheit darüber“, berichtet der Abgeordnete.

Dringenden Handlungsbedarf sieht er auch beim Thema Gewässerschutz und Altlasten auf dem Gelände. Laut Landrat Karmasin gibt es ein Gutachten aus dem Jahr 2014, das die Gefahr der Grundwasserverschmutzung aufzeigt. „Offensichtlich wurde aber bis heute - ganze sechs Jahre später - keine weitere Untersuchung zu Altlasten auf dem Gelände durchgeführt oder es gibt keine Ergebnisse.“ Laut Schrodi sei dies eine unhaltbare Situation, die sofortige Maßnahmen erfordere.

„Das intransparente Vorgehen der zuständigen Behörde und die mangelnde Information von Bürgerinnen und Bürger darf so nicht weitergehen!“, so Schrodi. Er hat daher eine weitere Anfrage an Landrat Thomas Karmasin gestellt und fordert unverzügliche Aufklärung und effektive Maßnahmen zum Lärm- und Umweltschutz auf dem Gelände der Schießanlage.